Restauration

Hohe Str. 38. zur Sidonienstr. 3.

Erholung.

Zu dem heute Abend ½8 Uhr stattfindenden **Einzugsschmaus** lade ich meine werthen Gäste und Freunde ganz ergebenst ein

Hochachtungsvoll **August Leipnitz.**

F. W. Rabestein

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Restaurant Victoria,

vorm. Goldne Säge.

Mockturtle-Suppe, echt Culmbacher und Vereinslagerbier empfiehlt Fritz Lippert.

Zur Blauen Hand.

Für heute Abend lade zu Roastbeef mit Madeirasauce ꝛc. freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Drei Könige, Petersstraße Nr. 18,

empfiehlt guten, kräftigen

Mittagstisch

à Portion 3½ Ngr., im Abonnement mit ff. Bier pro Woche 1 Thlr.

Böttchergäßchen Nr. 3 Mittagstisch à Port. 3 Ngr. Heute **Klöße** m. **Sauerkraut** u. **Meerrettig.**

Speisehalle, Katharinenstraße 20, Fleisch und Gemüse mit Brod 2½ Ngr.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag auf dem Wege vom Neumarkt durch die Grimm. Straße nach dem Grimma'schen Steinweg ein

preußischer Zehnthalerschein

und wird der ehrliche Finder gebeten denselben gegen gute Belohnung Grimm. Steinweg Nr. 8, 2 Treppen links abzugeben.

Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 19. dieses eine schwarze runde **Broche,** Onyx mit goldenem Netz und kleinem Diamantstaub; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung **Hainstraße 2,** erste Etage abzugeben.

Verloren wurde gestern von einem armen Dienstmanne vom Petersthor nach der Zeitzer Straße eine **Ancre-Uhr.**

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank u. Belohnung abzugeben Omnibus-Wartezimmer, Schillerstraße.

Verloren wurde Sonntag eine Granatbroche. Gegen Belohn. abzug. Gr. Windmühlenstr. 43, I.

Verloren

ein Buch, brochirt, auf dem Umschlag der Name der Besitzerin geschrieben, in blaues Papier gewickelt. Gegen gute Belohnung abzugeben

Weststraße Nr. 69, III.

---

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde eine **Klappe** zum Gasrohrschneiden von der Thüringer Bahn bis auf die Sternwartenstraße. Gegen obige Belohn. abzug. Schlossermstr. Carl Schade. Vor Ankauf w. gewarnt.

Den 20. Nov. Abends zwischen 7 und 8 Uhr ist von der Querstraße bis in die Caserne eine **lederne Brieftasche** mit Notizbuch, enthaltend Militair-Notizen, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige an Sergeant Hauschild abzugeben, Caserne A, Stube Nr. 22.

Verloren wurde in Lehmanns Garten ein Buch mit Namens- und Standverzeichniß. Auch war der Name des Eigenthümers in demselben verzeichnet. Man bittet dasselbe gegen Belohnung beim Bäcker unterm Rathhause abzugeben

---

Verloren ein schwarzer Pelzkragen von der Tonhalle in die Pleißengasse Nr. 11. Gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Verloren wurde am 21. d. am Grimma'schen Steinweg ein grauüberzogener **Pelz.**

Gegen gute Belohnung abzugeben in der Restauration von Gröber, Hospitalstraße.

Verloren.

Ein **schwarzes Tuch-Baschlik,** mit schwarzer Seide gefüttert, mit schottischem Bandbesatz, einer seidenen Quaste, ist von der Rosenthalgasse bis zum Neuen Theater am 18. dss. Mts. verloren. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Verloren wurde eine kleine **Mappe** mit Correcturen. Gef. abz. in der Leipz. Vereinsbuchdr.

Verloren wurden Montag Abend zwischen 6—7 Uhr 2 Schlüssel von der Reichsstraße, Salzgäßchen, Markt, Hainstr., Blumenb., Promenaden, Pfaffend. Str. bis zum Gasth. Geg. Bel. abzug. Reichsstraße Nr. 3, beim Hausmann.

Ein Saalschlüssel

ist in der Weststraße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 27, II.

Verloren wurden 2 zusammengebund. Schlüssel. Geg. Belohn. Gerberbrücke bei der Obstfrau abzug.

Von einem Aufläder ist am 20. dss. von der Salomonstraße bis Hotel Stadt Dresden eine

Kiste R. & K. Nr. 6128

verloren worden.

Man bittet dieselbe gegen Dank u. Belohnung beim Kaufm. Herrn Louis Apitzsch abzugeben.

Leipziger Carneval 1872

Der große Wurf ist gelungen — zwei Jahre sind übersprungen — und der Narrheit fidele Sturmcolonnen haben alle Positionen im Laufschritt gewonnen — und wieder erstand in verjüngter Kraft

Leipzigs Carnevals-Gesellschaft.

Wie aber ohne Mann das Weib, ohne Geist der Leib gar schwächliche Dinge sind auf Erden, so kann auch einer Gesellschaft nichts werden, so lange ihr fehlet ein Oberhaupt, an das voll Demuth ein Jeglicher glaubt, — würde dies Haupt auch in Stadt und Land, vorläufig nur

Central-Comité des Carneval

genannt; damit es errichte bei Zeiten schon für den kommenden Prinzen den künftigen Thron.

Zur Vornahme dieser Central-Comité-Wahl

Erscheinet, Ihr Narren, im großen Schützenhaussaal,

Mittwoch den 22. November Abends 8 Uhr

zu einer gemeinsamen Narrenwahlkur!

Erscheinet bei Zeiten zu dieser Wahl, geöffnet ist schon um sieben der Saal; um 7½ beginnt die Musik, Puncto um 8 Uhr die Wahlpolitik.

Sobald die Tagesordnung vorbei, hebt an eine gewaltige **Kneiperei,** mit Lied und Gesang und Narretei, mancherlei komischem Allerlei, herbei! herbei! herbei!

Die Narrenschleife tragt auf der Brust, sonst dürfte Euch droh des Zutritts Verlust! — Und wer noch keine Schleife besitzt, o selbst in den Listen als Mitglied nicht blitzt, der komme getrost, w lassen ihn ein, sobald er geleget „zwei Thaler" hinein in Hand des Cassirers, der stets offen sie hält, denn ach — wir gebrauch heidenmäßig viel Geld.

Seid Alle gegrüßt noch! Es sagt Euch Ade!

Des Carnevals 1870 Central-Comité.

Liebesspenden

zur **Weihnachtsbescheerung** der **Waisen** und **Wittwen** gefallener Krieger und der **Invaliden** aus dem deutsch-französischen Kriege nehmen bereitwilligst an:

Gustav Bachmann, Reichel's Garten, Vorderhaus.
M. Bachmann, Generalagent der „Teutonia", Schützenstraße 15/16, 1 Tr.
Prof. Dr. **Fricke,** Nürnberger Straße 38, 2 Tr.
Director Dr. **Friedländer,** I. Bürgerschule.
Wilhelm Hoffmann, Buchhändler, Grimma'scher Steinweg 54.
Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
F. W. Keyser, Petersstraße 45.
Aug. Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
Philipp Nagel, Barfußmühle.
Gustav Rus, Mauricianum.
Carl Schmidt, Grimma'sche Straße 20.
Bruno Sparig, Firma: Richter & Sparig, Thomasgäßchen 7, 1 Tr.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
Gustav Ullrich, Petersteinweg 50.
Venediger & Goltsch, Halle'sche Straße 11.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Gemälde-Verloosung.

Am 30. November wird unsere **erste Gemälde-Verloosung** im 22. Vereinsjahre stattfinden. **Actien à 2 Ngr., zu 4 Verloosungen gültig,** sind bei dem **Castellan der permanenten Kunstausstellung** und Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten

Der Verein der Kunstfreunde.

Suppenvertheilungsanstalt.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß kommenden **Mittwoch den 22. November 1871 Nachmittags von 2 Uhr an** für diesen Winter eine **nachträgliche** aber **letzte** Vertheilung von

Suppenzeichen

stattfinden soll, und haben sich diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, zu dieser Zeit im Locale der Anstalt **Thalstraße Nr. 1** zu melden.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Mittwoch den 22. November Abens ½8 Uhr Versammlung in „Stadt Dresden". — Berichte. Mitgliedaufnahme. Vortrag des Dr. Mothes: Zur Geschichte der Malerei in Leipzig. **D. V.**

Euterpe.

Heute Abend 7 Uhr

Chor-Probe.

Um pünctliches und zahlreiches Erscheinen bittet dringend **die Direction.**

Donnerstag früh 9 Uhr

Orchester-Probe.

Leipziger Lehrerverein. Donnerstag den 23. Nov. 7½ Uhr.

Tagesordnung: Fortberathung über Einrichtung allgemeiner Fortbildungsschulen

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Morgen Donnerstag den 23. d. M. Abends 8 Uhr im Vereinslocal **Vortrag** des Herrn **Prof. Dr. F. v. Holzendorff** aus **Berlin** über: **„Die kirchlichen Parteistellungen im neuen Deutschen Reich."**

Der Vorstand.

In der Fremdenloge des Albert-Theaters wurde am Sonntag jedenfalls wohl nur irrthümlich ein Hut vertauscht, den man gef. gegen Empfangnahme des andern Königsplatz 16, I. wieder abgeben wolle.

Liegen geblieben ist eine **Brille** bei Gebrüder Roßmäßler, Markt Nr. 12.

Ein Trauring gefunden

Ende vor. Mon. mit Buchst. u. Jahrz., in der inn. Stadt. Der sich legitim. Eigenth. erhält g. Erstatt. der Kosten dens. Zeitzer Str. Nr. 14 p. r.

Verlaufen hat sich ein großer **Tigerhund** mit schwarzen Ohren. Gegen Belohnung abzugeben Ranstädter Steinweg 75.

Entlaufen ist ein schwarzes Angora[illegible] Der Wiederbringer erhält gute Belohnung [illegible] Restauration Sternwartenstraße 11.

Der bekannte große Herr

von hier,

mit rothblondem Bart, welcher vergangenen [illegible] abend im neuen Theater, Parquet rechts, vor [illegible] des Ballets seine Garderobe entnahm und [illegible] Versehen einen braunseidenen Schirm mit [illegible] dann, nachdem er noch einige Worte mit [illegible] Herrn im Corridor gesprochen, das Theater [illegible] ließ, wird so dringend als höflichst ersucht, [illegible] selben an den Logenschließer zurückzusenden.

Herr Oeser, Tinten- u. Wichsfabr[illegible]

Kleine Fleischergasse, möchte doch den abge[illegible] Thaler endlich zurückbringen.

Das Betragen muß man loben, das [illegible] Proben der Höflichkeit; wie aber nennt [illegible] einen Mann ꝛc. Und später, welche [illegible] Antwort — Wehe dem, der da Zwietracht [illegible] säet, die haben ihren Lohn dahin; von [illegible] Allen vergeben; ich hätte über Alles Rede [illegible] können, wurde aber nicht gehört. Ich hoffe [illegible] und würde an dem Ort, wo wir uns [illegible] sprochen, ein bloßes Wiedersehen als Verg[illegible] betrachten. Besten Gruß.

Thomaskirchhof nach der Johannisgasse [illegible] ¾10 Uhr konnte leider Montag nicht [illegible] Ihre Begleitung heute Abend sehr angenehm.

Diejenige junge Dame im blauen Kleid, [illegible] am vergangenen Sonntag im alten Theater [illegible] Platz 1. Rang Loge links, unmittelbar [illegible] Amphitheater, inne hatte und daselbst von [illegible] Herren beobachtet wurde, wird gebeten, falls [illegible] näherung erwünscht ist, ihre Adresse poste re[illegible] Hauptpostamt sub

R. H. 19.

gefälligst niederzulegen.

Juste, hast Du det „Eingesandt", betreffe[illegible] Th. Bahn gelesen?

Ick habe es gelesen, welch' schöne Sprache [illegible] is wol de **Blumensprache?**

Nee det is schon mehr Stichelei, endlich [illegible] doch die Stiche wohl durchkommen, falls [illegible] maßgebender Stelle ein **Rhinozerosfell** [illegible] handen ist, wo andere Leute gewöhnlich [illegible] schenleder haben.

Geburtstagsgeschenke werden blos Sonn[illegible] von 8—10 Uhr angenommen.

NB. Trinkgelder werden nicht verabreicht, [illegible] ich außerdem mit Arrangirung der Festtage [illegible] schäftigt bin.

NB. Jeder bezahlt selbst.

Graf Helmuth [illegible]

Die 16 Ngr. für meinen Ueberzieher werden [illegible] Abend vertrunken! Appel[illegible]

Meinem lieben Freunde wünsche ich zum [illegible] Geburtstage einen neuen Hut.

Wo bleibt der gelbe Stock zum heurigen [illegible] burtstage? Der bekannte Erlauchtigste